



LWI Lernwerkstatt Inklusion



Testverfahren

Stand: März 2021

Justus-Liebig-Universität Gießen
Rathenaustraße 8 | 35394 Gießen | Raum 004
Telefon: 0641-99-15487
www.uni-giessen.de/zfl/lwi
E-Mail: Lernwerkstatt@zfl.uni-giessen.de

Inhaltsverzeichnis

Entwicklung.....	2
Allgemeine Entwicklung.....	2
Motorik.....	4
Sprache.....	5
Intelligenzverfahren.....	7
Kinder und Jugendliche.....	7
Schultests.....	8
Allgemeine Schuleingangstests.....	8
Schulleistung – Allgemein.....	9
Schulleistung – Lesen/Schreiben.....	10
Schulleistung – Mathematik.....	14
Sozialverhalten/Sonstige Verfahren.....	17
Vorläuferfertigkeiten – Mathematik.....	18
Vorläuferfertigkeiten – Schriftsprache.....	19

Entwicklung

Allgemeine Entwicklung

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
BBK 3-6	Beobachtungsbogen für 3- bis 6-jährige Kinder	A. Frey; E. Duhm; D. Althaus	Screeningverfahren zur Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen und besonderen Begabungen	3 bis 6	2008
BIKO 3-6	BIKO-Screening zur Entwicklung von Basiskompetenzen für 3- bis 6-Jährige	D. Seeger, M. Holodynski, E. Souvignier	Screeninginventar besteht aus vier einzelnen Screenings, die den sprachlichen (4 Skalen), sozio-emotionalen (6 Skalen), motorischen (1 Skala) und numerischen (1 Skala) Kompetenzbereich erfassen (umfassendes Entwicklungsprofil)	3- bis 6-Jährige	2014
DESK 3-6 R	Dortmunder Entwicklungsscreening für den Kindergarten -Revision	H. Tröster, J. Flender, D. Reineke, S. M. Wolf	Überprüfung ihrer motorischen, sprachlichen, sozial-emotionalen und kognitiven Kompetenzen; Überprüfung schulischer Lernvoraussetzungen, um die Kinder vor ihrer Einschulung gezielt auf das schulische Lernen vorbereiten zu können	3 bis 6	2016
EBD	Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation EBD 3-48 Monate	U. Petermann, F. Petermann, U. Koglin	Themen: Haltungs- und Bewegungssteuerung, Fein- und Visuomotorik Rezeptive und expressive Sprache, Kognitive Entwicklung, Soziale Entwicklung, Emotionale Entwicklung	3-48 Monate	2015
EDI	Entwicklungsstanddiagnose Verfahren zur Feststellung der Lernausgangslage für das schulische Lernen	H. Mlynek, B. Forster	Einzel- und Gruppentest ab der 7. Schulwoche; Verfahren zur Erfassung der Lernausgangslage für das schulische Lernen im Anfangs- und Unterstufenunterricht Themen: individuellen Entwicklungsstand für schulleistungsrelevante visuelle, viso-motorische und auditive Wahrnehmungsleistungen sowie kognitive Fähigkeiten	1. bis 3. Klasse	2006

Allgemeine Entwicklung

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
ET 6-6 R	Entwicklungstest für Kinder von 6 Monaten bis 6 Jahren - Revision	F. Petermann, T. Macha	Aspekte wie normale Entwicklung, Entwicklungsdefizite und individuelle Stärken	0;6 bis 6;0 Jahren	2013
	Förderdiagnostik. Umfassendes Materialpaket – praktisch, ganzheitlich, kindorientiert	J. Schäfer	umfasst Hinweise und Materialien zu den neun Entwicklungsbereichen Farben, Formen, Körperschema, Feinmotorik, Hören, Sehen, Sprache, Kognition sowie rechnerisches Denken; Durchführung im Unterricht möglich	1. Klasse	2013
	Wie weit ist ein Kind entwickelt? Eine Anleitung zur Entwicklungsüberprüfung	E. J. Kiphard	Eine tabellarische Entwicklungsüberprüfung der fünf Funktionsbereiche: Sinnes- und Bewegungsentwicklung, optische Wahrnehmung, Hand- und Fingergeschick, Fortbewegung und Körperkontrolle, Sprache und akustische Wahrnehmung;	Kinder in den ersten vier Lebensjahren	2014

Motorik

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
---------	------	---------	-----------------	------------	---------

DMB	Diagnostisches Inventar motorischer Basiskompetenzen bei lern- und entwicklungsauffälligen Kindern im Grundschulalter	Dieter Eggert	Beobachtung motorischer Kompetenzen in Anlehnung an neuere Versionen des Oseretzky-Tests. + CD	Grundschule	2008
M-ABC 2	Movement Assessment Battery for Children - Second Edition	S.E. Henderson; D.A. Sudgen	Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit	3;0 bis 16;11	2011
MOT 4-6	Motoriktest für Vier- bis Sechsjährige	R. Zimmer; M. Volkamer	Erfassung von Koordinationsfähigkeit, Feinmotorik, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Sprungkraft, Bewegungsgeschwindigkeit, Bewegungssteuerung	4;0 bis 6;11	2015

Sprache

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
ADST	Allgemeiner Deutscher Sprachtest	J. Steinert	Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen	3. bis 10. Schuljahr	2011

ESGRAF-MK	Evozierte Diagnostik grammatischer Fähigkeiten für mehrsprachige Kinder	Hans-Joachim Motsch	softwaregestütztes diagnostisches Sprachscreening; Überprüft ob Kinder in ihrer Herkunftssprache (Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch und Griechisch) spracherwerbsgestört sind.	zwischen 4 und 10 Jahren	2011
LiSe-DaZ	Linguistische Sprachstandserhebung - Deutsch als Zweitsprache	P. Schulz; R. Tracy	Überprüft mit 7 Subtests das sprachliche Wissen von Kindern in zentralen morphologischen, syntaktischen und semantischen Bereichen der deutschen Sprache und erfasst sowohl Produktions- als auch Verstehensfähigkeiten.	3;0 bis 6;11 bzw. bis 7;11	2011
MSS	Marburger Sprach-Screening für 4- bis 6-jährige Kinder	I. Holler-Zittlau; W. Dux; R. Berger	Kommunikations- und Sprachfähigkeit; Artikulationsentwicklung; Wortschatzentwicklung und Begriffsbildung; Satzentwicklung	4 bis 6	2015
MSVK	Marburger Sprachverständnistest für Kinder	C.E. Elben; A. Lohaus	Sprachverständnis im Bereich Semantik, Syntax und Pragmatik	ab 5 und Erstklässler	2000
PDSS	Patholinguistische Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen	C. Kauschke; J. Siegmüller	Erfasst Entwicklungsstand in den Spracherwerbsbereichen Phonologie, Lexikon/Semantik und Grammatik	2;0 bis 6;11	2009
PLAKSS II	Psycholinguistische Analyse kindlicher Aussprachestörungen	Annette V. Fox-Boyer	Einzeltest zur Diagnose von Aussprachestörungen (Bilderbenennverfahren); Ist als Screening aber auch Test durchführbar	2;6 bis 8	2014

Sprache

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
SETK-2	Sprachentwicklungstest für zweijährige Kinder	H. Grimm	Untersuchung des sprachlichen Entwicklungsstandes und Abklärung von Entwicklungsstörungen	2;0 bis 2;11	2002

SETK 3-5	Sprachentwicklungstest für drei- bis fünfjährige Kinder	H. Grimm	Untersuchung des sprachlichen Entwicklungsstandes und Abklärung von Entwicklungsstörungen	3;0 bis 5;11	2001
SET 5-10	Sprachstandserhebungstest für Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren	F. Petermann	Differenzierte Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten sowie der Überprüfung der Verarbeitungsgeschwindigkeit und der auditiven Merkfähigkeit. Besonderes Augenmerk liegt auf der Erfassung der sprachlichen Leistung bei Risikokindern.	5 bis 10	2012
TROG-D	Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses	A.V. Fox	Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses untersucht das Verständnis für die grammatischen Strukturen des Deutschen, die durch Flexion, Funktionswörter und Satzstellung markiert werden. Das Verständnis der morphologisch-syntaktischen Strukturen, die für das Deutsche bedeutsam sind, kann qualitativ und quantitativ untersucht und eingeschätzt werden.	3;0-10;11 Jahren	2013
WWT 6-10	Wortschatz- und Wortfindungstest für 6- bis 10-Jährige	C.W. Glück	Erfassung der expressiven Wortschatzleistung für Normen, Verben, kategoriale Nomen (Oberbegriffe) sowie Adjektive und Adverbien (Gegenteile)	5;6-10;11 Jahren	2007

Intelligenzverfahren

Kinder und Jugendliche

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
KABC-II	Kaufman Assessment Battery for Children - Second Edition	A. Kaufman, N. Kaufman, P. Melchers, M.	Ein Individualtest zur Erfassung intellektueller Fähigkeiten. Verfügt über eine nonverbale Skala, die eine Beurteilung von Kindern mit eingeschränktem Hörvermögen, Sprech- oder Sprachstörungen,	3 bis 18	2015

		Melchers	begrenzten Deutschkenntnissen ermöglicht.		
WISC-V	Wechsler Intelligence Scale for Children – Fifth Edition	M. Daseking F. Pauls, L. C. Vannier, N. Rotacker B. Roth	Die WISC-V dient der Erfassung der allgemeinen Intelligenz und von spezifischeren kognitiven Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen zwischen 6 bis 16 Jahren.	6 bis 16	2017

Schultests

Allgemeine Schuleingangstests

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
BEDS	Beurteilungsbogen für Erzieherinnen zur Diagnose der Schulfähigkeit	K. Ingenkamp	Sprachlich-kognitive Leistungen, Sozial- und Arbeitsverhalten, Allgemeine Schulfähigkeit	3 Monate vor Einschulung bis 3 Monate nach Einschulung	1991
DES	Die Diagnostischen Einschätzskalen zur Beurteilung des Entwicklungsstandes und der Schulfähigkeit	K. Barth	Screening-Verfahren für Wahrnehmung, Motorik, Gedächtnis, kognitive, soziale und emotionale Aspekte	Kinder im letzten KiGa Jahr bis Beginn des Erstunterrichts	1998
	Bereit für die Schule?	H. Probst W. Günther	Lern- und Entwicklungsstand von Kindern zum Schuleintritt; In halbstündiger Test untersucht mit 23 spielerischen Aufgaben die Bereiche: phonologische Bewusstheit, vorzählige Einsichten, Körperkoordination, Feinmotorik, Informationsverarbeitung, Merkfähigkeit	Vorschulkinder	2016
S-ENS	Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen	M. Döpfner, I. Dietmair, H. Mersmann, K. Simon, G. Trost-Brinkhues	Verfahren zur Erfassung von Entwicklungsstörungen; Bereichen: Körperkoordination und grobmotorische Funktionen, Visuomotorik und visuelle Informationsverarbeitung, Sprachkompetenzen, auditiver Informationsverarbeitung, Artikulation acht Untertests: seitliches Hin- und Herspringen, Gestalt-Rekonstruktion, Gestalt-Reproduktion, visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, Pseudowörter nachsprechen, Wörter ergänzen, Sätze nachsprechen sowie Artikulation.	5-6 Jahre	2005

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
KLASSE 4	Kombiniertes Leistungsinventar zur allgemeinen Schulleistung und für Schullaufbahneempfehlungen in der vierten Klasse	W. Lenhard; M. Hasselhorn; W. Schnieder	Erfassung von fünf Inhaltsbereichen in acht Untertests: Akademisches Selbstkonzept in den Bereichen Deutsch und Mathematik; Lesen; Sachrechnen; Geometrie und Schreiben zur Ermittlung einer Laufbahneempfehlung. Einbeziehung volitional-motivationaler Informationen lassen u.a. die Stärken und Schwächen im Leistungsprofil.	Klasse 4 (Normen für Januar bis Ende März gültig)	2011

Schulleistung - Lesen/Schreiben

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
DERET 1-2+	Deutscher Rechtschreibtest für das erste und zweite Schuljahr	C. Stock; W. Schneider	Überprüfung von Rechtschreibleistungen zum Lehrplan	Ende Klasse 1 bis Anfang Klasse 3	2008
DERET 3-4+	Deutscher Rechtschreibtest für das dritte und vierte Schuljahr	C. Stock; W. Schneider	Überprüfung von Rechtschreibleistungen zum Lehrplan	Ende Klasse 3 bis Anfang Klasse 5	2008
DERET 5-6+	Deutscher Rechtschreibtest für das fünfte und sechste Schuljahr	R. Méndez, M. Schneider, M.Hasselhorn	Überprüfung von Rechtschreibleistungen zum Lehrplan	Mitte und Ende des fünften/ sechsten Schuljahres sowie Mitte des siebten Schuljahres	2015
ELFE 1-6	Ein Leseverständnistest für Erst- bis Sechsklässler	W. Lenhard; W. Schneider	Feststellung zielgenauer Defizite im Leseverständnis	Klasse 1 bis 4 / 5 und 6 als Screeningverfahr en	2006
FLVT 5-6	Frankfurter Leseverständnistest für 5. und 6. Klassen	E. Souvignier u.a.	Test zu einer Geschichte und aus einem Leseverständnistest zu einem Sachtext	Klasse 5 und Klasse 6	2008
HLP 1-4	Hamburger Leseprobe	P. May; H. Arntzen	Erfassung der Leserfertigkeit und Analyse von Leseprozessen bei Kindern mit gravierenden Leseschwierigkeiten	Klasse 1 bis Klasse 4	2003

Schulleistung - Lesen/Schreiben

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
HSP 1+	Hamburger Schreib-Probe für die Klassenstufen 1/2	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Mitte/ Ende Klasse 1 und Mitte Klasse 2	2012
HSP 2+	Hamburger Schreibprobe für die Klasse 2	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Ende Klasse 2	2012
HSP 3+	Hamburger Schreibprobe für die Klasse 3	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Mitte/ Ende Klasse 3	2012
HSP 4/5	Hamburger Schreibprobe für die Klassen 4 und 5	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Mitte/ Ende Klasse 4 und Anfang Klasse 5	2012
HSP 5-10	Hamburger Schreibprobe für die Klasse 5 bis 10	P. May	Erfassung des Rechtschreibkönnens	Klasse 5 bis Klasse 9	2012
IEL-1	Inventar zur Erfassung der Lesekompetenz im 1. Schuljahr	K. Diehl; B. Hartke	Erfassung der Lesekompetenzen von Erstklässlern; es dient primär der Lernverlaufs- bzw. der Lernfortschrittsdiagnostik. Es kann zu drei Messzeitpunkten eingesetzt werden.	Grund-/ Förder- schulunterricht, LRS-Förderkurse, LRS-Therapie, Alphabetisierungskurse	2012
LDL	Lernfortschrittsdiagnostik Lesen	J. Walter	Erfassung der allgemeinen Lesefähigkeit (Lernverlauf, Lernfortschritt aber auch als Niveautest)	Ende Klasse 1 bis Mitte Klasse 9 (HS). Für FS: 10 bis 15 Jahre	2010
LESEN 6-7	Lesetestbatterie für die Klassenstufen 6-7	K. Bäuerlein; W. Lenhard; W. Schneider	Erfassung der umfassenden Lesekompetenz in Schulklassen sowie zur individuellen Überprüfung verschiedener Aspekte von Lesekompetenz.	Klasse 6 und Klasse 7 Schuljahresende	2012

Schulleistung - Lesen/Schreiben

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
LESEN 8-9	Lesetestbatterie für die Klassenstufen 8-9	K. Bäuerlein; W. Lenhard; W. Schneider	Erfassung der umfassenden Lesekompetenz in Schulklassen sowie zur individuellen Überprüfung verschiedener Aspekte von Lesekompetenz.	Klasse 8 und Klasse 9 Schuljahresende	2012
Lesestufen	Lesestufen: Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung	A. Niedermann; M. Sassenroth	Lesestufen passende Diagnose-Instrument zum Bilderbuch Dani hat Geburtstag Ermittlung des aktuellen Leseentwicklungsstandes	Kindergart-en; GS; LH; PB	2015
Lesestufen	Bilderbuch Dani hat Geburtstag	A. Niedermann; M. Sassenroth	Feststellung und Förderung der Leseentwicklung (Lesestufen) farbiges und liebevoll illustriertes Bilderbuch	Kindergart-en; GS; LH; PB	2004
GISC-EL	Gießener Screening zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit	A. Koch; N. Euker	Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit (erreichte Lesestufen) bei Menschen mit geistiger Behinderung; Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen im Grundstufenalter (ca. 6-10 Jahre)	Jugendliche und Erwachsene	2016
LGVT 6-12	Lesegeschwindigkeits- und -verständnistest für die Klassenstufen 6-12	W. Schneider; M.Schlagmüller ; M. Ennemoser	Ermittlung durch einen Fließtext mit 1.727 Wörtern	Klasse 6 bis Klasse 12	2007
OLFA 1-2	Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 1 und 2	G. Thomé, D. Thomé	Fehleranalyse von frei formulierten Texten zur Vorbereitung einer individualisierten und frühen Rechtschreibtherapie (Mindestumfang von 100 Wörtern mit mindestens 60 Rechtschreibfehlern) Bietet die Grundlage für eine individualisierte und passgenaue Rechtschreibtherapie	Klassen 1 und 2	2014
OLFA 3-9	Oldenburger Fehleranalyse für die Klassen 3-9	G. Thomé, D. Thomé	Fehleranalyse von frei formulierten Texten zur Vorbereitung einer individualisierten und frühen Rechtschreibtherapie (Mindestumfang von 350 Wörtern mit mindestens 60 Rechtschreibfehlern) Bietet die Grundlage für eine individualisierte und passgenaue Rechtschreibtherapie	Klassen 3-9	2014
R-FIT 5-6+	Fehleridentifikationstest – Rechtschreibung für fünfte und sechste Klassen	M. Schneider, R. Martinez Méndez, M. Hasselhorn	Screening zur Schätzung der allgemeinen Rechtschreibkompetenz (Einzel- und Gruppentest) Erfassung der Fähigkeit zur Identifikation von Fehlern der Rechtschreibung sowie der Schätzung der allgemeinen Rechtschreibkompetenz (Bildungsstandards/Kerncurricula)	5., 6. und 7. Klasse	2014

Schulleistung - Lesen/Schreiben

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
SLRT-II	Der Salzburger Lese- und Rechtschreibtest (Weiterentwicklung)	K. Moll; K. Landerl	Ein-Minuten-Lese Flüssigkeitstest (Klasse 1 bis Klasse 6) und Rechtschreibtest (Klasse 2 bis Anfang Klasse 5)	Klasse 1 bis Klasse 6	2014
TSVK	Test zum Satzverstehen von Kindern	J. Siegmüller u.a.	Baut auf PDSS auf und vertieft die diagnostische Information im Bereich Syntax (rezeptive syntaktische und morphologische Verarbeitung)	2 bis 8	2011
VSL	Verlaufsdagnostik sinnerfassenden Lesens	J. Walter	Erfassung von Lesekompetenz und ist zur Lernverlaufs- bzw. Lernfortschrittsdiagnostik geeignet	Klasse 2 bis Klasse 6	2013
WLLP-R	Würzburger Leise Leseprobe - Revision	W. Schneider, I. Blanke, V. Faust, P. Küspert	Erfassung der Leseleistung. Als Gruppentest in der Grundschule, aber auch in Sonderschulen für Sprach- und Lernbehinderte. Dieser Speed-Test misst die Dekodier(=Lese-)geschwindigkeit. Mit den Testheften der Form A und B liegen Pseudo-Parallelformen vor.	Klasse 1 bis Klasse 4	2011
WLST 7-12	Würzburger Lesestrategie-Wissenstest für die Klassen 7-12	M. Schlagmüller; W. Schneider	Erfassung metakognitiver Kompetenzen bei der Verarbeitung von Texten	Klasse 7 bis Klasse 12	2007
WÜRT 1-2	Würzburger Rechtschreibtest für 1. und 2. Klassen	H.-P. Trolldenier	Ein Schulleistungstest zur Erfassung der lehrplangemäßen Rechtschreibfähigkeit bei Anfängern des Rechtschreiblernens. WÜRT 1 und WÜRT 2 sind als Lückentextdiktate angelegt.	Klasse 1 bis 3 Klasse	2014
ZLT-II	Zürcher Lesetest - II	F. Petermann, M. Daseking	Weiterentwicklung des Zürcher Lesetests. Er dient der Überprüfung des schulischen Leistungsstandes im Lesen, dabei entdeckt der Test zuverlässig SuS mit Schwierigkeiten in diesem Bereich und bietet Hinweise zur Bestimmung von Fördermaßnahmen.	1. bis 8. Klassenstufe	2015
ZLVT 4-6	Zürcher Leseverständnistest für das 4. bis 6. Schuljahr	H. Grissemann; W. Baumberger	Erfassung der oralen Lesefertigkeit; Dekodieren beim Stillen Lesen	Klasse 4 bis Klasse 6	2000

Schulleistung - Mathematik

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
DEMAT 1+	Deutscher Mathematiktest für erste Klassen	K. Krajewski; P. Küspert; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 1 bis Anfang Klasse 2	2002
DEMAT 2+	Deutscher Mathematiktest für zweite Klassen	K. Krajewski; S. Liehm; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 2 bis Anfang Klasse 3	2004
DEMAT 3+	Deutscher Mathematiktest für dritte Klassen	T. Roick; D. Göllitz; M. Hasselhorn	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 3 bis Anfang Klasse 4	2004
DEMAT 4	Deutscher Mathematiktest für vierte Klassen	D. Göllitz; T. Roick; M. Hasselhorn	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	2. Halbjahr Klasse 4	2006
DEMAT 5+	Deutscher Mathematiktest für fünfte Klassen	L. Götz; K. Lingel; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 5 bis Ende Hj. Klasse 6	2013
DEMAT 6+	Deutscher Mathematiktest für sechste Klassen	L. Götz; K. Lingel; W. Schneider	Überprüfung mathematischer Kompetenz zum Lehrplan	Ende Klasse 6 bis Ende Hj. Klasse 7	2013
DEMAT 9	Deutscher Mathematiktest für neunte Klassen	S. Schmidt; M. Ennemoser; K. Krajewski	Erfassung der Mathematikleistung zum Ende der 9. Klasse - Inhaltsbereiche: Messen/Raum und Form; Funktionaler Zusammenhang; Daten und Zufall	Ende Klasse 9	2013
DIRG	Diagnostisches Inventar zu Rechenfertigkeiten im Grundschulalter	D. Grube u.a.	Einschätzung grundlegender Rechenfertigkeiten, die als Grundlage des Verständnisses und der Durchführung fortgeschrittener Rechenoperationen betrachtet werden.	Ende Klasse 1 bis Klasse 4	2010
EMBI	ElementarMathematisches BasisInterview Zahlen und Operationen	A. Peter-Koop	Das Elementarmathematische Basisinterview ist ein solches Verfahren für den vorschulischen Bereich und die beiden ersten Jahrgangsstufen	Vorschule 1. und 2.Klasse	2013

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
EMBI	ElementarMathematisches BasisInterview Größen und Messen, Raum und Form	B. Wollring, N. Haberzettl	Das EMBI erschließt die Kompetenzen in den Inhaltsbereichen „Raum und Form“ sowie „Größen und Messen“. Basis ist ein Einzelgespräch, in dem das Kind vorwiegend mit angebotenen Material handelt und dieses nach seinem Vermögen sprachlich begleitet. Das Handbuch enthält neben Kopiervorlagen auch einen detaillierten Gesprächs-Leitfaden.	Vorschule 1. und 2.Klasse	2011
ERT 0+	Eggenberger Rechentest 0+	F. Lenart, H. Schaupp, N. Holzer	Erkennung von Entwicklungsrückständen im Bereich der mathematischen Vorläuferfähigkeiten (Einzel- oder Gruppentest) Förderschwerpunkte können abgeleitet werden; drei Skalen: Kognitive Grundfähigkeiten, Mengen-Wissen und Zahlen-Wissen	Ende des Kindergartens bis zur Mitte der 1. Schulstufe	2014
ERT 1+	Eggenberger Rechentest 1+	F. Lenart, H. Schaupp, N. Holzer	Erfassung von Rechenschwäche/Dyskalkulie (Einzel- oder Gruppentest) erfasst mathematische Fähigkeiten und Fertigkeiten: Grundfähigkeiten der Mathematik, Ordnungsstrukturen, algebraische Strukturen und angewandte Mathematik	1. Schulstufe bis Mitte der 2. Schulstufe	2007
ERT 2+	Eggenberger Rechentest 2+	F. Lenart, H. Schaupp, N. Holzer	Erfassung von Rechenschwäche/Dyskalkulie (Einzel- oder Gruppentest) erfasst mathematische Fähigkeiten und Fertigkeiten: Grundfähigkeiten der Mathematik, Ordnungsstrukturen, algebraische Strukturen und angewandte Mathematik	2. Schulstufe bis zur Mitte der 3. Schulstufe	2008
ERT 3+	Eggenberger Rechentest 3+	F. Lenart, H. Schaupp, N. Holzer	Erfassung von Rechenschwäche/Dyskalkulie (Einzel- oder Gruppentest) vier Faktoren Ordnungsstrukturen, algebraische Strukturen, Größenbeziehungen und angewandte Mathematik.	Ende der 3. Schulstufe bis Mitte der 4. Schulstufe	2010
ERT4+	Eggenberger Rechentest 4+	F. Lenart, H. Schaupp, N. Holzer	Erfassung von Rechenschwäche/Dyskalkulie (Einzel- oder Gruppentest) vier Faktoren Ordnungsstrukturen, algebraische Strukturen, Größenbeziehungen und angewandte Mathematik.	Ende der 4. Schulstufe bis Mitte der 5. Schulstufe	2010

Schulleistung - Mathematik

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
---------	------	---------	-----------------	------------	---------

HRT 1-4	Heidelberger Rechentest	J. Haffner u.a.	Erfassung der grundlegenden Rechenoperationen und numerisch-logischen und räumlichen Fähigkeiten	Ende Klasse 1 bis Anfang Klasse 5	2005
LVD-M 2-4	Lernverlaufsdiagnostik – Mathematik für zweite bis vierte Klassen	Alfons M. Strathmann, Karl J. Klauer	Gruppentest zur Feststellung des Lernverlaufs und des Lernfortschritts im Bereich Mathematik Verlaufs- und Statusdiagnostik individuell möglich: Status lässt sich gemäß der individuellen Norm, der sozialen Norm und der curricularen oder Lehrzielnorm abschätzen +CD	2-4 Klasse	2012
MAESTRA 5-6+	Mathematisches Strategiewissen für 5. und 6. Klassen	K. Lingel, L. Götz, C. Artelt, W. Schneider	Erfassung von Strategiewissen im Bereich des mathematischen Problemlösens (Einzel- und Gruppentest) Schülern werden fünf mathematikspezifische Lern- und Leistungsszenarien vorgestellt. Diesen müssen fünf bis sechs strategische Handlungsalternativen zugeordnet werden.	5. und 6. Klassen	2014
OTZ	Osnabrücker Test zur Zahlbegriffsentwicklung	J.E.H. van Luit; B.A.M. van de Rijt; K. Hasemann	Schätzung des Niveaus in der Zahlbegriffsentwicklung	4;6 bis 7;6	2001
TEDI-MATH	Test zur Erfassung numerisch-rechnerischer Fertigkeiten vom Kindergarten bis zur 3. Klasse	L. Kaufmann, H. C. Nürk, M. Graf, H. Krinzinger, M. Delazer, K. Willmes-v. Hinckeldey	multikomponentieller Individualtest zur Erfassung numerischer und rechnerischer Fertigkeiten; differenziert im mittleren und unteren Leistungsbereich (Früherkennung von Dyskalkulie)	Kindergarten bis zur 3. Klasse 4-8 Jahren	2009

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
FEES 1-2	Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen	W. Rauer; K.D. Schuck	Kompetenzzuschreibungen und Aspekte Schul- und Lernklima	2. Halbjahr der 1. und 2. Klasse	2004
FEES 3-4	Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern dritter und vierter Klassen	W. Rauer; K.D. Schuck	Kompetenzzuschreibungen und Aspekte Schul- und Lernklima	2. Halbjahr der 3. und 4. Klasse	2003
LKS	Leipziger Kompetenz-Screening für die Schule Diagnostik und Förderplanung: soziale und emotionale Fähigkeiten, Lern- und Arbeitsverhalten	B. Hartmann, A. Methner	Erfassung der Kompetenzen im emotional-sozialen Verhalten sowie im Lern- und Arbeitsverhalten; Es liegt eine Lehrerversion (LKS-L) und eine Schülerversion (LKS-S) vor Screening ist auch in inklusiven Schulsettings einsetzbar + individuelle Förderplanung	6 bis 18 Jahren	2015
PERIK	Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag	Michaela Ulich	Beobachtungsbögen befassen sich mit: sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern im Kindergarten	Kindergarten	2006
SELLMO	Skalen zur Erfassung der Lern- und Lesitigungsmotivation	B. Spinath; J.Stiensmeier-Pelster; C. Schöne; O. Dickhäuser	Erfassung der Lernziele, Abbäherungs-Leistungsziele, Vermeidungs-Leistungsziele, Tendenz zur Arbeitsvermeidung	Klasse 4 bis Klasse 10	2012
SESSKO	Skalen zur Erfassung des schulischen Selbstkonzeptets	C. Schöne; O.Dickhäuser; B. Spinath; J.Stiensmeier-Pelster	Erfassung auf kriterialer, individueller, sozialer und absoluter Ebene	Klasse 4 bis Klasse 10 (2012 Version bereits ab Kl. 3)	2012

Vorläuferfertigkeiten - Mathematik

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
DIFMaB	Diagnostisches Inventar zur Förderung Mathematischer Basiskompetenzen	Carin de Vries	Hilfen zur Erfassung individueller Lernvoraussetzungen und Erstellung von Förderplänen Das Material umfasst den gesamten pränumerischen Bereich bis hin zu den Grundrechenarten	Lehrkräfte, Erzieher in der Vorschule	2013

Vorläuferfertigkeiten - Schriftsprache

Akronym	Name	Autoren	Kurzinformation	Zielgruppe	Version
BISC	Bielefelder-Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten	H. Jansen u.a.	Individuelle Identifizierung von Vorschulkindern mit einem Risiko zur Ausbildung von LRS	Vorschulkinder (1 Jahr vor Einschulung)	2002
MÜSC	Münsteraner Screening	G. Mannhaupt	Erfassung der Lernvoraussetzungen des Schriftspracherwerbs (Einzel- und Gruppenverfahren) vier Lernvoraussetzungen: 1. Phonologische Bewusstheit: Reimen, Laute Assoziieren, Silben Segmentieren und Laut-zu-Wort-Zuordnung; 2. Kurzzeitgedächtniskapazität: Wörter-Reihenfolgen; 3. Abrufgeschwindigkeit: Farben Ankreuzen (a: schwarz-weiße Objekte; b: farbig inkongruente Objekte); 4. Visuelle Aufmerksamkeit: Wort-Vergleich-Suchaufgabe.	Vorschulalter; ersten vier Wochen der ersten Klasse	2005
PB-LRS	Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten	K. Barth; B. Gomm	Reimerkennung, Segmentierung, Analyse/ Synthese, Wortlänge, Endlaut	Vorschulalter; Beginn des 1. Schuljahres	2014
TEPHOBE	Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit und der Benennungsgeschwindigkeit	A.Mayer	Neben der phonologischen Bewusstheit wird auch den Einfluss der Benennungsgeschwindigkeit auf den Schriftspracherwerb berücksichtigt. Zuverlässige Erfassung von Risikokindern für die Ausbildung von LRS.	Vorschule + ½ Klasse	2011